



Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 14 / Juni 2013

Liebe Leserin,
lieber Leser,

weltweit gesehen haben wir als Deutschland einen Anteil von etwa 5% am Bruttosozialprodukt, etwa 1% der Bevölkerung, etwa 0,25% der nutzbaren Fläche und etwa 0% der Rohstoffe.

Das bedeutet für die Sicherung der Arbeitsplätze bei uns: **Hervorragende Bildung** ist ganz entscheidend und die Pflege sehr guter **Kontakte in alle Welt** ist ganz unverzichtbar.

Gerade bei uns im Siegerland und in Wittgenstein sind noch mehr Arbeitsplätze vom Export abhängig als in anderen Teilen Deutschlands: Rund 50% des Umsatzes unserer Industrie wird im Ausland erzielt.

Deshalb ist es mir ganz wichtig, in Berlin unsere Region offensiv zu vertreten. Dabei an vielen Stellen zu erfahren, über welche großen Ansehen Produkte aus Siegen-Wittgenstein in aller Welt verfügen, macht durchaus etwas stolz auf unsere Heimat und vor allem auf die Menschen hier.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit,
mit herzlichen Grüßen,
Ihr



Jetzt vor der Bundestagswahl
Fan von Volkmar Klein werden
bei **Facebook**: Einfach
hier scannen und klicken.

Kurs halten in der Europäischen Krise

Währung sichern, aber Deutschland nicht überfordern Der Euro ist sehr wichtig für die Arbeitsplätze bei uns

Langfristig ist Geldwertstabilität ganz wichtig für Wohlstand und wirtschaftlichen Erfolg. Das wissen wir in Deutschland aus leidvoller Erfahrung. Schulden auf türmen und deren Gewicht dann durch Inflation erleichtern zu wollen, wäre für den Euro der völlig falsche Weg. Deshalb ist es entscheidend, über den Fiskalpakt eine neue Stabilität in den Haushalten der Euro-Staaten zu erreichen und gleichzeitig Anreize für nachhaltiges Wachstum zu setzen. Auf diesem Weg kann die Krise überwunden werden. Um kurzfristig drohende Crashes zu vermeiden, steht der ESM, der von den Euro-Staaten gemeinsam garantierte Rettungsschirm, bereit. Dabei bekommen die unterstützten Staaten nicht, wie viele meinen, vom ESM Zuschüsse: Der ESM ist praktisch eine Art Ersatz-Bank, die unter strengen Auflagen Ländern mit gegenwärtig schlechter Kreditwürdigkeit Geld leiht, die zur Zeit am Finanzmarkt

keine oder nur sehr teure Kredite bekommen könnten. Irland und Portugal sind inzwischen wieder in der Lage, am Markt langfristig Geld zu vertretbaren Konditionen zu leihen. Das zeigt: Die bisherige Strategie bringt erste Erfolge und Europa hat eine gute Chance, die Krise hinter sich zu lassen. **Ohne die starke Position Angela Merkels in Europa wäre das nicht möglich gewesen.** Die Kanzlerin hat die richtige Politik durchgesetzt und gleichzeitig eine Überforderung Deutschlands verhindert. Deutschland übernimmt entsprechend seines Anteils am Euro 27% der Garantien. Das ist zweifellos ein großes Risiko. Das Risiko, eine neue Krise der Realwirtschaft zu erleiden, wäre aber sehr viel größer. Gerade für uns im exportorientierten Deutschland.

Feuerschutzsteuer für die Feuerwehren sichern

Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind ein ganz wichtiger Beitrag zur Finanzierung der Feuerwehren auch in Siegen-Wittgenstein. Versicherer, die Feuerrisiko versichern, müssen die in den Prämien enthaltenen Steuern abführen. Früher waren dafür die Länder zuständig. Die Föderalismusreform der vergangenen Wahlperiode hat die Zuständigkeit teilweise auf den Bund verlagert. Bis zum Jahr 2015 ist die Aufteilung der Steuer auf die Länder geklärt. Für Volkmar Klein ist klar: **Auch für die Zeit danach muss es eine solche Einigung geben, denn die Kommunen brauchen verlässliche Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer.** Die Verhandlungen dazu laufen bald an. So wichtig das Geld auch ist: **Entscheidend für die Feuerwehr ist das Engagement der Leute.**



Siegen-Wittgenstein in Berlin vertreten, heißt unzählige Gespräche zu führen. Im Bundestag, in den Ministerien, an vielen Stellen und z.B. auch mit dem weiterhin einflussreichen, früheren Bundespräsidenten Horst Köhler.



Zuhören: Das ist bei ganz vielen Gesprächen im Siegerland und im Wittgensteiner Land am allerwichtigsten. Oft bringt Volkmar Klein dazu auch Gäste aus Berlin mit, wie hier den ghanaischen Botschafter zu einem Treffen im Eiserner Gemeindehaus mit rund 50 Leuten, die sich in Partnerschaftsgruppen in Ghana engagieren.

„Vereine und Steuern“ erneut erschienen

Hier eingelegt in die „Informationen aus Berlin“ ist das einzelne Blatt „Vereine und Steuern“. Diese knapp zusammenfassende Übersicht gibt Volkmар Klein seit langem regelmäßig neu heraus, wenn sich steuerlich etwas für Vereine ändert. Und einige deutliche Verbesserungen hat der Bundestag beschlossen, die jetzt auch Gültigkeit haben. Vereine und Ehrenamt zu stärken ist ganz wichtig: Wir brauchen eine aktive Bürgergesellschaft und wollen keine Gesellschaft, in der der Staat alles regelt. Falls das oben genannte Blatt mit Steuerinformationen für Vereine (**bitte kopieren und weitergeben**) hier bereits entnommen wurde: Es ist jederzeit abrufbar unter der Rubrik „Service“ der Homepage www.volkmarklein.de



Mit Botschafter Linder in einem ecuadorianischen Armeehubschrauber auf dem Weg zur Forschungsstation einer Universität im Yasuni-Schutzgebiet der Amazonas-Region.

Regenwälder schützen

Beim Schutz der riesigen Regenwälder des Amazonas-Beckens geht es nicht nur um die Bewahrung der **Schöpfung**. Auch ganz pragmatisch haben wir in Europa ein sehr großes Interesse daran, weil die klimatischen Auswirkungen bis zu uns reichen. Es ist richtig, dass sich Deutschland mit Expertise und Geld engagiert. Insbesondere am Ostrand der Anden ist die Biodiversität besonders groß, allerdings auch sehr stark gefährdet. In Peru und Ecuador leistet Deutschland wichtige Hilfe beim Waldschutz über die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) und beteiligt sich am internationalen Wald-Programm REDD.



Die riesigen Regenwälder am Amazonas sind weit über diese Region hinaus **enorm wertvoll für das weltweite Klima**. Das macht sie auch für uns in Deutschland ganz wichtig.



Schanzenbinden beim „Tag des Haubergs“ im Historischen Hauberg in Kreuztal-Fellinghausen: Die Haubergstradition prägt bis heute Identität und Landschaftsbild unserer Region. Daher wäre die Aufnahme in die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes sehr berechtigt.

Energiewende bietet Chancen für Zukunft

Aber: Strom muss verfügbar und bezahlbar bleiben

Viele Länder in aller Welt verfolgen die Energiewende in Deutschland mit sehr großem Interesse und erwarten, dass damit für uns ein großer technologischer **Sprung nach vorne** verbunden ist. Das kann auch gelingen und uns damit neben der Einsparung fossiler Energieträger große Vorteile bringen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Stromversorgung **sicher und bezahlbar** bleibt. Der gesamte Stromverbrauch in Deutschland variiert je nach Tages- und Jahreszeit zwischen 30 und 85 Gigawatt. Aber bei Solarstrom wie auch bei Windenergie haben wir heute bereits eine installierte Produktionskapazität von jeweils über 30 Gigawatt. Jedoch längst nicht immer wird dort Strom produziert: Es gibt auch dunkle, windstille Wintertage mit hohem Energieverbrauch. Auch dann muss Strom sicher verfügbar sein. Dazu werden weitere Kraftwerke bereitgehalten, die kurzfristig zuschaltbar sein müssen.

Das ist teuer. Zudem ist die Stabilität der Netze gefährdet. In Zukunft darf nicht mehr der weitere Zubau erneuerbarer Energie im Vordergrund stehen, sondern die Entwicklung von Speichertechnologien. Das ist nicht nur für den Strompreis gut, sondern auch technisch richtig. Bisher blockieren die Bundesländer das.



Vor Beginn einer Fraktionssitzung wird noch schnell vieles besprochen. Sobald dann die Fotografen draußen sind, geht's los. Angela Merkel ist immer dabei.

Erfolgreiche Familienbetriebe sind Rückgrat

Erfolgreiche Familienbetriebe sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Dort wird oft auch viel langfristiger gedacht als in börsennotierten Unternehmen, bei denen eher die reinen Zahlen im Mittelpunkt stehen. Volkmар Klein hatte jetzt die Ehre, Redner beim fünfzigjährigen Jubiläum der Firma Höchst zu sein. Die sind spezialisiert auf das Zuschneiden von Stahl, setzen dabei neuste Technologien ein, entwickeln Ideen und kümmern sich um Kunden und Mitarbeiter. Genau das macht solche Unternehmen stark und uns alle zuversichtlich was die Zukunft angeht.



Religionsfreiheit ist Menschenrecht

Die uralten christlichen Gemeinden in Ägypten und im Nahen Osten brauchen unsere Solidarität. Sie leiden gegenwärtig massiv unter mangelnder Beachtung von Religionsfreiheit in ihren Ländern. Auch persönlich hat Volkmар Klein schon bei vielen Veranstaltungen, aber auch im direkten Gespräch mit Botschaftern der betroffenen Länder, Freiheit und Menschenrechte angemahnt.



Treffen mit dem koptischen Bischof Anba Damian in Berlin. Mit dabei Ute Granold, die Leiterin des Stefanus-Kreises der CDU/CSU Bundestagsfraktion.



360° Siegerland und Wittgenstein im Blick Als MdB den Kreis gut informiert in Berlin vertreten

Mit möglichst vielen Menschen unserer Region im Gespräch sein, über aktuelle Entwicklungen informiert sein: Das ist Volkmar Klein ganz wichtig für seine Arbeit in Berlin. Deshalb macht er **viele Besuche in Firmen** oder trifft **Leute, um über ihr Anliegen zu reden**. Ansonsten war er in den letzten Wochen z.B. beim Tag der offenen Tür der AWO-Schule am Sonnenhang in Deuz, beim **Campus-Radio** der Uni, beim **Schützenfest in Herzhausen**, bei der **THW-Jugend**, bei der **VdK-Kreisvertreterversammlung**, dem Jubiläum des **Naturparks Rothaargebirge**, bei der **CVJM-Tischtennis-Meisterschaft**, beim **MGV-Wilnsdorf**, der Eröffnung der **Autobahnkirche**, bei

der **Haubergsgenossenschaft Seelbach**, der Feuerwehr **Grissenbach**, dem **Blau-Kreuz-Heim** u. **100 Jahre Frauenhilfe**.



Mit Ortsvorsteherin Dorothee Spies, Axel Brinkmann von der Krombacher Brauerei und Petersplatz-Vereinsvorsitzenden Hubert Groos bei Maibaumsetzen in Netphen

Höhere Rentensteigerungen wären schön...

Ganz viele persönliche Gespräche geführt

Großes Verständnis hat Volkmar Klein für die Rentner, die sich eine höhere Stei-



Auf Einladung von Volkmar Klein kam **Israels Botschafter Yakov Hadas-Handelsman** einen ganzen Tag ins Siegerland: Firmenbesuch, Eintragung ins Goldene Buch des Kreises, Gespräch mit verschiedenen Gruppen sowie ein öffentlicher Vortrag vor 250 Leuten. Eine Reihe wirklich gelungener Veranstaltungen!

gerung ihrer Renten gewünscht hätten. Mit vielen hat er persönlich gesprochen, anderen auch handschriftlich geantwortet. Allerdings werden die Renten nach entsprechenden Formeln berechnet und nicht politisch entschieden. Der zugrunde liegende Rentenwert beträgt im Osten weiterhin trotz leichter Angleichung nur 91,5% des West-Wertes. Für die weitere Entwicklung entscheidend ist vor allem, ob die Wirtschaft in Deutschland stabil bleibt. Bei der Frage **Rentenanspruch für Kinder-Erziehungszeiten** hält es Volkmar Klein für wichtig, künftig Mütter von vor und nach 1992 geborenen Kindern gleich zu behandeln. Bereits jetzt bekommt aber die Rentenversicherung rund 80 Mrd. € oder ein Drittel ihrer Ausgaben als Zuschuss vom Bund.

Mindestlöhne: Längst Realität in Deutschland

Mindestlohn im Friseurhandwerk kommt jetzt dazu

Einen für alle gleichen, gesetzlichen Mindestlohn gibt es in Deutschland nicht. Statt dessen aber verschiedene, **branchenspezifische Mindestlöhne**, die von den Tarifpartnern festgelegt werden. Es ist auch nachvollziehbar, dass auf dem Bau der Mindestlohn höher liegt als in der Gebäudereinigung. Rechtsgrundlage ist das Arbeitnehmer-Entsendegesetz, auf dessen Basis Tarifvertrags-Mindestlöhne für allgemein verbindlich erklärt werden. Jetzt kommt aktuell das Friseurhandwerk dazu. Von Gewerkschaften und Arbeitgebern festgelegte Mindestlöhne sind konkrete soziale Marktwirtschaft. Auf diesem Weg möchte die

CDU in Zukunft auch einen generellen Mindestlohn für tariflich bisher nicht erfasste Branchen festlegen lassen. Und: **Mindestlöhne gibt es in Deutschland übrigens erst, seitdem Angela Merkel Bundeskanzlerin ist**. Die meisten wurden erst von der jetzigen Koalition eingeführt. Diejenigen, die jetzt lautstark darüber reden, haben selbst zu ihrer Zeit überhaupt nicht gehandelt.



Die Siegener Pestalozzi-Schule zu Besuch im Deutschen Bundestag. Mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen der Region zu reden und von ihren Ideen, Plänen oder Kritikpunkten zu hören, ist Volkmar Klein ganz wichtig. Auch selbst hat er schon viele Schulen besucht.



Wirtschaft und Gesellschaft sind wie Fußball:

Gar nicht so leicht, mit wenigen Worten zu beschreiben, was Soziale Marktwirtschaft funktionieren sollte. Also Fußball: Das versteht jeder. Und da ist alles ziemlich ähnlich:

Freiheit zum guten Spiel

Die Mannschaften brauchen Raum, um ihr Spiel aufzubauen. Sie brauchen die Freiheit, eine Strategie zu entwickeln und die auch umzusetzen. Dann wird das Spiel zum Erfolg.

Ohne Regeln oder Schiedsrichter aber nur Chaos

Völlig freies Agieren der Mannschaften ohne irgendeine Regel würde das Spiel schnell im Chaos versinken lassen. Statt dessen werden klare Regeln gebraucht. An diese Spielregeln müssen sich beide Mannschaften halten. Damit ist auch klar: Die Existenz von Regeln allein reicht noch nicht, es wird der Schiedsrichter gebraucht, der über ausreichende Macht verfügt, die Spielregeln auch durchzusetzen.

Der Schiedsrichter darf aber nicht selbst anfangen, mitzuspielen

Das Spiel bricht aber auch zusammen, wenn der Schiedsrichter seine Rolle verlässt und selbst ins Spiel eingreift.

Beide Fehler zerstören auch den Erfolg einer Gesellschaft

Auch da gilt: Wenn Regeln fehlen, gilt das Recht des Stärkeren. Damit bleibt manch gute Idee auf der Strecke. Und die entwickelt sich genauso wenig, wenn der Staat selbst alles in die Hand nimmt. **Wir brauchen einen starken, aber keinen fetten Staat**. Einen, der klare Regeln erlässt und durchsetzt, und der gleichzeitig Raum und Anreiz für neue Ideen und Initiativen gibt. Es gibt Länder in der Welt, in denen beide Fehler gleichzeitig gemacht werden.

Soziale Marktwirtschaft fasziniert

Damit ist genau dieser Ordnungsrahmen gemeint. Also Regeln, die Verlässlichkeit bieten und die gewährleisten, dass niemand über den Tisch gezogen wird. Und einen Staat, der nicht selbst Unternehmer spielt, sondern Menschen und Unternehmen Raum lässt. Alles genau wie beim Fußball. **Wir brauchen eine neue Begeisterung für Soziale Marktwirtschaft**. Dabei müssen die Regeln immer wieder diskutiert und angepasst werden: Die Welt entwickelt sich technisch weiter und wächst zusammen.



Kirchentag in Hamburg: Bei mehreren Veranstaltungen war Volkmар Klein eingebunden, auch bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Als Christ in der Politik“ mit dem früheren bayrischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein, dem schleswig-holsteinischen SPD-Vorsitzenden Steger, CICERO-Redakteur Alexander Kiessler als Moderator sowie dem Bundestagsabgeordneten Hoppe von den Grünen. Wirklich gute und nachdenkliche Beiträge von allen Seiten.

Gute Arbeit: Bei uns stark exportabhängig Handelsrecht ganz wichtig für Siegen-Wittgenstein

Jeder zweite Industriearbeitsplatz der Region hängt vom Export ab. Das ist im deutschen Vergleich ausgesprochen viel. Daher sind transparente Handelsregeln für Siegen-Wittgenstein vergleichsweise wichtig. Volkmар Klein macht mit im Arbeitskreis Handelspolitik der Bundestagsfraktion. Ein Hauptthema: Deutschland muss international weiter für ein weltweites Handelsabkommen kämpfen. Das scheitert bisher jedoch an zu unterschiedlichen Vorstellungen der verschiedenen Staaten. Statt dessen werden nun nach und nach unterschiedliche Verträge mit einzelnen Ländern geschlossen. Das

hält Volkmар Klein aber nur für die zweitbeste Lösung: Ein Geflecht unterschiedlicher Verträge bedeutet auch unterschiedliche Regeln von Land zu Land und großen Aufwand, die jeweiligen Formalitäten zu beherrschen. Für große Konzerne mit Fachleuten für jedes Ziel-land kein Problem, in mittelständischen Unternehmen muss das aber von ganz wenigen bewältigt werden. Das war jetzt auch Thema eines der regelmäßigen „Werkstattgespräche“, zu denen Volkmар Klein jeweils Betroffene einlädt. Das Ergebnis: Im Interesse guter Arbeit in Siegerland und Wittgenstein wird er weiter eintreten für konsequenten Abbau von Handelshemmnissen weltweit.



Siegen-Wittgensteiner Besucher in Berlin: Am wichtigsten ist, von vielen Menschen aus der Heimat zu hören, was sie bewegt oder bedrückt. Gute Arbeit, von der man angemessen leben kann, ist dabei meist ganz wichtig.

**Baue einen Brunnen,
wenn Du Kraft hast.
Nicht, wenn Du Durst hast.**

Weisheit unbekannter Herkunft

Hilfe gebraucht für Wahl

Um dem nächsten Bundestag wieder anzugehören, **braucht Volkmар Klein** bei der Wahl **eine Mehrheit im Kreis**. Ihre Stimme wird gebraucht und am besten auch **Hilfe** vorher:

- Reden** Sie mit Leuten
- Mitarbeiten** für Stunden oder Tage: Adressen schreiben, fahren oder im Wahlteam mitmachen
- Verteilen:** Aktion **10er-Pack** heißt, Infomaterial für 10 Leute Ihrer Wahl
- Spenden** an: CDU Siegen-Wittgenstein
Konto-Nr.: 110 660 8
Sparkasse Siegen, BLZ 460 500 01
- Weitere gute Ideen haben !!**

Bitte mailen, schreiben oder anrufen nach Siegen. Adresse hier unten links!!

HTS-Weiterbau kommt planmäßig voran

Der Weiterbau der B62/Hüttentalstraße im Süden war für Volkmар Klein zu Beginn der Wahlperiode ein schöner Erfolg: Als 2010 letzte Klagen dagegen zurückgenommen wurden, stand das Projekt nicht auf der gültigen Bauliste. Massiver Einsatz in Berlin brachte es dann nachträglich doch noch darauf und der Bau konnte beginnen: **Ganz wichtig, nicht nur für die Menschen in Eiserfeld!**

Verkehrspolitisch im Mittelpunkt steht heute der neue Bundesverkehrswegeplan. Der wird zwar erst 2015 beschlossen, aber die Vorbereitungen laufen bereits. Für unsere Region sind einige Projekte sehr wichtig: Die **Brückensanierungen der A45** mit anschließendem 6-spurigem Ausbau, die bessere Verbindung nach Wittgenstein auf der **B62, heute vor allem unter „Route 57“** bekannt und der **Ausbau der Ruhr-Sieg-Bahnlinie**.

Eine gute **Verkehrsinfrastruktur ist ganz wichtig für die Sicherheit unserer Arbeitsplätze**. Das ist der rot-grünen Landesregierung in Düsseldorf aber leider nicht klar. Von dort geht die größte Gefahr für unsere Projekte aus.



Bei einem der zahlreichen Gespräche zum Bundesverkehrswegeplan in Berlin: Gemeinsam mit Erwin Rüdell und Verkehrsstaatssekretär Dr. Andreas Scheuer.

Impressum

Verantwortlich: Volkmар Klein MdB
Ausgabe 14/2013, Auflage: 7.500

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmар.klein@bundestag.de



facebook

www.volkmарklein.de



twitter

Linked in

Volkmар Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

